
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Hamacher
Aktenzeichen: ESG
Vorlage-Nr.: ESG/365/2016

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	26.09.2016	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	07.10.2016	öffentlich	Entscheidung

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 für den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler mit einer Bilanzsumme von 158.260.041,71 Euro und einem Jahresgewinn von 534.175,86 Euro fest.

Der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2015 wird an den Landkreis Ahrweiler ausgeschüttet.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Nach § 22 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Ebenso ist nach Ende des Wirtschaftsjahres ein Lagebericht aufzustellen.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2015 des Eigenbetriebs Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler ist als Anlage beigefügt.

1. BILANZ

AKTIVSEITE

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2015 beträgt **158.260.041,71 Euro**. Gegenüber der festgestellten Bilanzsumme zum 31.12.2014 (158.820.859,47 Euro) bedeutet dies eine Minderung um rund 560.000 Euro. Diese bestehen im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen auf Gebäude und Schulen über rund 2,290 Mio. Euro sowie aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen über rund 971.000 Euro.

Darüber hinaus wurden im Jahresverlauf 2015 Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt rund 2,265 Mio. Euro getätigt. Dem stehen planmäßige Abschreibungen von insgesamt rund 3,137 Mio. Euro entgegen. Saldiert reduziert sich das Anlagevermögen um rund 872.000 Euro auf rund 158,260 Mio. Euro. Von besonderer Gewichtung sind Investitionen in Höhe von rund 420.000 Euro in die Einrichtung der Schulen, rund 225.000 Euro für die Neugestaltung der Naturwissenschaftsräume sowie rund 326.000 Euro für die Grundsanierung der Außentoiletten an der Realschule Plus und Fachoberschule Adenau, rund 138.000 Euro für die energetische Sanierung am Erich-Klausener-Gymnasium in Adenau sowie rund 412.000 Euro für den 2. Bauabschnitt der energetischen Sanierung an der Berufsbildenden Schule in Bad Neuenahr.

Das **Umlaufvermögen** hat sich insgesamt um rund 324.000 Euro erhöht.

Die Forderung gegenüber dem Einrichtungsträger, den Kreis Ahrweiler, resultiert aus der der Einbindung des Finanzmittelbestandes des Eigenbetriebs in die Einheitskasse. Die Forderung beträgt zum 31.12.2015 rund 761.000 Euro. Dies entspricht dem Bankbestand.

Die Minderung der „Forderungen an das Land“ gegenüber 2014 um rund 413.000 Euro basiert u. a. darauf, dass in 2015 die Summe der möglichen Mittelabrufe insgesamt höher war als die Zusagen für neue Fördermittel.

PASSIVSEITE

Zum 31.12.2015 weist die Bilanz ein **Eigenkapital** von rund 42,553 Mio. Euro aus. Dieses bilanzielle Eigenkapital hat sich infolge der Ausschüttung des Jahresgewinns 2014 an den Einrichtungsträger und durch das gegenüber dem Vorjahr höhere Jahresergebnis von rund 534.000 Euro erhöht.

Die **Sonderposten aus Zuwendungen** reduzieren sich um rund 967.000 Euro. Ursächlich hierfür ist die planmäßige Abschreibung analog zum bezuschussten Wirtschaftsgut.

Insgesamt reduzierten sich die **Verbindlichkeiten** im Wirtschaftsjahr 2015 um rund 78.000 Euro und belaufen sich zum Jahresabschluss 2015 auf nunmehr rund 53,066 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 31.12.2015 auf rund 51,422 Mio. Euro. 2015 musste - erstmals seit 2011 - wieder ein Investitionskredit zur Finanzierung des Bewegungsbades sowie des ersten Bauabschnitts der energetischen Sanierung der berufsbildenden Schule aufgenommen werden.

Die „Verbindlichkeiten gegenüber dem Land“ basieren auf der Inanspruchnahme von zinslosen Darlehen des Landes zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II. Die Tilgung dieser Darlehen hat in 2012 begonnen und endete 2015.

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtergebnis

War das Wirtschaftsjahr 2015 in der Planung ausgeglichen, beläuft sich der Jahresüberschuss des Eigenbetriebes auf rund 534.000 Euro. Dies ist das Resultat aus einer sparsamen Mittelbewirtschaftung.

Im Einzelnen :

sonstige betriebliche Erträge:

Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ verminderten sich um rund 366.000 Euro gegenüber dem Vorjahr. Im Wesentlichen beruhen diese Erträge aus den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten von rund 1,094 Mio. Euro und aus Erlösen aus der Erstattung von Verpflegungskosten der Schulen mit rund 254.000 Euro.

Personalaufwand:

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 45.000 Euro angestiegen. Dieses lag unter anderem an gestiegenen Zahlungen für Gehälter in Höhe von rund 46.000 Euro, gestiegenen sozialen Abgaben von rund 58.000 Euro sowie den um rund 60.000 Euro gesunkenen übrigen Personalkosten.

Abschreibungen:

Die Höhe der Abschreibungen bewegte sich mit rund 3,137 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau. Mit rund 2,290 Mio. Euro nahmen dabei die Abschreibungen auf die kreiseigenen Gebäude den größten Raum ein. Dem Abschreibungsaufwand gegenüber steht die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten (erhaltene Zuschüsse) in Höhe von rund 1,094 Mio. Euro (siehe „2. sonstige betriebliche Erlöse“). Die Netto-Abschreibung beläuft sich damit auf rund 2,043 Mio. Euro.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die mit rund 3,760 Mio. Euro kalkulierten Kosten für die **laufende Unterhaltung und den Betrieb** der Schulen wurden um rund **455.000 Euro unterschritten**.

Insbesondere bei den Kosten für Strom und Heizung konnten rund 131.000 Euro eingespart werden. Ferner gab es Einsparungen bei der Unterhaltung der Außenanlagen in Höhe von rund 103.000 Euro. Bei Projekten der Krisenprävention sowie im Bereich der projektierten Erhaltungsaufwendungen ist eine umfassendere Planung und Vorbereitung erforderlich als ursprünglich angenommen, wodurch eine Umsetzung erst im Folgejahr möglich ist. Hierdurch kommen Ausgaben in Höhe von rund 268.000 Euro nicht zur Auszahlung.

Die Aufwendungen für **Schulbetrieb und Unterricht** blieben im Jahr 2015 ebenfalls um **rund 75.000 Euro unter dem kalkulierten Budget**. Wesentliche Minder- bzw. Mehrausgaben ergaben sich bei folgenden Positionen:

Die Betriebskosten für den Ganztagschulbetrieb fielen insgesamt um rund 56.000 Euro niedriger aus. Ursächlich hierfür ist eine niedrigere Anzahl von Anmeldungen bei der Mittagsverpflegung als ursprünglich kalkuliert.

Bei den Kostenbeiträgen für Schulen in fremder Trägerschaft fielen rund 139.000 Euro an. Dies sind rund 42.000 Euro mehr als ursprünglich eingeplant. Der Grund hierfür liegt in der Sanierung der Heizungsanlage an der Christiane-Herzog-Schule Neuwied deren Kosten anteilig zu tragen sind.

Die Aufwendungen für die Beschaffung der Lernmittel sanken um rund 26.000 Euro, da weniger Lernmittel angeschafft werden mussten als kalkuliert. Dementsprechend fiel die Kostenerstattung des Landes für die Beschaffung der Lernmittel Schulbuchausleihe ebenfalls niedriger aus.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Die Zinsaufwendungen sanken um rund 40.000 Euro. Die Verringerung der Aufwendungen basiert hauptsächlich auf den laufenden Annuitätsdarlehen. Bei diesen wird eine feste Annuität gezahlt. Während sich die Höhe der Zinsaufwendungen bei sinkender Restkreditsumme verringert erhöht sich gleichzeitig die Höhe der Tilgungsleistung.

3. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2015

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind gemäß § 27 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) i. V. m. § 89 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) jährlich durch sachverständige Abschlussprüfer im Sinne der §§ 316 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) zu prüfen. Darüber hinaus sind auch Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zu treffen.

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 09. Oktober 2015 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG aus Bonn zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2015 bestellt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung waren keine Einwendungen zu erheben. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG aus Bonn erteilte daher dem Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler den auf Seiten 16 und 17 des als Anlage beigefügten Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

4. VERWENDUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES 2015

Die Verwaltung empfiehlt, den (testierten) Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme von 158.260.041,71 Euro und einem Jahresgewinn von 534.175,86 Euro festzustellen sowie den Jahresgewinn an den Landkreis Ahrweiler auszuschütten.

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Anlagen zur Vorlage:

Bericht der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler